

# „Ein positiver Hebel für Innovation“

Start-up-Investments sind eine spannende Anlageklasse. Denn wer in Innovationen und Gründer\*innen investiert, lernt viel Neues und inspirierende Menschen kennen. Doch derzeit sind nur **acht Prozent der Investor\*innen** weiblich. Vier Frauen, die dieser Minderheit angehören und hoffen, bald viele Mitstreiterinnen zu finden.

Von **Svenja Lassen\***

**N**och vor drei Jahren konnte Katja Ruhnke mit Start-ups nichts anfangen. „Das war ein Begriff aus der TV-Sendung ‘Die Höhle der Löwen’, sonst hatte ich keine Berührungspunkte zu dieser Szene“, erinnert sie sich. Ihr Trauzeuge, der gerade selbst gegründet hatte, sollte das ändern. Er nahm sie mit zu einem Pitching-Event beim Münchner Netzwerk BayStartUP – und veränderte damit nicht nur ihr Leben, sondern auch das ihrer Schwester Conny Hörl und vieler anderer Gründer\*innen positiv und nachhaltig.

Gleich der zweite Pitch, also die Präsentation einer neuen Geschäftsidee, begeisterte Katja so sehr, dass sie Kontakt zum Team aufnahm und bei Blackwave investierte. Die erste von mittlerweile zehn Beteiligungen der CK Venture Capital GmbH, die die Schwestern eigens dafür gründeten. Denn ursprünglich entstammen die beiden einer Münchner Unternehmerfamilie.

Der Funke war also übergesprungen, die Faszination für Neues groß. Zudem sind sie sich bei Investments schnell einig. „Wir müssen beide komplett für eine Idee sein, um finanziell einzu-



Die Impact-Investorinnen **Conny Hörl** (links) und **Katja Ruhnke** (rechts) wollen mit CK Venture Capital GmbH die VC-Szene weiblicher machen.



steigen. Für uns zählen vor allem die Menschen dahinter und die positive Einflussnahme“, sagt Conny. Anfangs dachte sie an die Bereiche Food und Fitness, in denen sie sich durch ihre eigene Unternehmensgruppe in Salzburg bestens auskennt. Doch dann zog es sie zu anderen Inhalten. Aus Gründen der Risikosplittung – und aus purer Lust. „Mich reizt an Start-ups, dass ich dort ausleben kann, was mich wirklich interessiert. Das empfinde ich neben meinem auch mal langweiligen Hauptjob als extrem bereichernd“, betont Katja. Die Begeisterung komme dabei stets durch persönliche Aufhänger, „denn wenn Du keinen Bock auf ein Thema hast, magst Du auch keine Zeit investieren“. Und Zeit geben beide eine Menge, sie sind im engen Austausch mit den Gründer\*innen ihres Portfolios und zur Stelle, wenn die Start-ups sie brauchen.

Dass ihr Engagement als Business Angels so schnell starten und intensiv werden würde, haben sie nicht gehaut. „Dann hätten wir es vielleicht nicht gemacht“, sagt Conny lachend. Sie ging davon aus, dass es viel länger dauern würde, bis sie ihr Portfolio füllen. Aber Investorinnen sind gefragte Ausnahmen – so wurden sie sofort von vielen angesprochen und schnell in die Szene gezogen. „Ich hätte

nie gedacht, dass nach meiner Zeit auf der Bühne nochmal etwas so viel Begeisterung bei mir entfacht“, sagt Katja, die zehn Jahre als Musicaldarstellerin und Schauspielproduzentin tätig war, bevor sie in den Familienbetrieb einstieg.

Ihre neue Leidenschaft wollen beide weitergeben, „denn mit Investments kann man was bewegen – gerade als Frau!“ Sie teilen ihr Wissen gern, sind Vorbilder und genießen die Sichtbarkeit. Denn die noch sehr männlich und elitär geprägte VC-Szene aufzubrechen und weiblicher zu machen, empfinden beide als „höchst inspirierend“. Und sie merken, wie gefragt ihre Sichtweisen als Investorinnen sind und wie viele Gründer sie gezielt ansprechen, weil sie gern eine Frau als Gesellschafterin im Unternehmen hätten.

Deswegen engagieren sich die Schwestern und teilen ihre Erfahrungen bei Events, in Webinaren, als Mentorinnen und im Female Investors Network (FIN) von primeCROWD. „Sich in Netzwerken Sparringspartner zu suchen, ist das Beste, um die ersten Schritte als Business Angel zu gehen“, ist Katja überzeugt. Um mehr Frauen dazu zu ermutigen, schreibt sie an einem Buch übers Investieren,

das im Herbst erscheint. Ihr wichtigster Tipp: einfach starten! Wie schnell es dann gehen kann, dafür sind beide der beste Beweis.

Wer zupackende Umsetzung sucht, ist auch bei Dörte Kaschdailis und Silvia Sommer an der richtigen Adresse. Sie sind ein eingespieltes Team, klar in Prozessen und Ansprache – in ihrer Firma opexxia sowie seit 2020 auch als Investorinnenduo. Das Doppel-x steht in beiden Fällen für starke weibliche Kompetenz.

Und das, obwohl der erste Eindruck eher verhalten war. „Was ist das denn für eine Trulla?“, dachte Dörte, als sie ihre heutige Geschäftspartnerin vor zehn Jahren erstmals sah. Da lief Silvia im Kostüm mit Rollkoffer und Seidentuch bei PlanetSports ein und entsprach dem Klischee der Beraterin. Die Operations-Chefin der Sportartikelfirma zog mit der Externen „wie Yin und Yang durch die Lager“. Dörte als Nordlicht von der Ostsee mit Konzern-Hintergrund, Silvia aus österreichischer Unternehmerfamilie und mit Beratungskarriere

im Bereich Consumer Goods. Beide merkten schnell, dass sie die gleiche Vorstellung von gut und richtig teilen und sich großartig ergänzen. Sie prägt der Wunsch nach Einflussnahme und Gestaltungsspielraum. Dieser blieb ihnen beim damaligen Arbeitgeber nicht erhalten: Als Dörte nach der zweiten Elternzeit zurückkommen wollte, war kein Platz für eine Mutter in Führungsposition. Auch Silvia fand das enttäuschend und hatte sich ebenfalls entschlossen, den Job zu kündigen. Und so entstand auf einer Parkbank in der Mittagspause die Idee, gemeinsam etwas Neues zu starten.

2016 gründeten sie ihre Firma und bedienen jetzt mit ihrer operativen Beratung von Geschäftsprozessoptimierungen im Retail eine Nische. Schnell kamen Aufträge ohne Akquise, sie hatten gute Kontakte und Erfolg. Sie verdienten gut, wirtschafteten konservativ und belieben Gewinne in der GmbH für potenzielle Durststrecken. Als diese ausblieben, stellte sich die Frage, was sie mit ihrem Geld tun wollten. Klar war, dass auch andere profitieren sollten.

Die Unternehmerinnen **Dörte Kaschdailis & Silvia Sommer** (rechts) von opexxia investieren als smart impactxx.



„Wir wollen einen Teil unserer Einkünfte weitergeben an junge Unternehmen und Gründer\*innen“, sagt das flotte Duo. Und so starteten sie 2020 unter smart impactxx ihre ersten Investments: „Was uns ausmacht, ist, dass wir selbst erwirtschaftetes Geld verwenden.“ Ihren Fokus legen sie dabei auf Impact-Investments im B2B-Bereich.

Wobei sie parallel noch selbst gründeten: swarmscout, eine Plattform für die Jobvermittlung aus diversen Netzwerken, mit der sie den klassischen Recruitingprozess revolutionieren wollen. Eine Idee, die aus eigener Erfahrung entstand und beide begeistert. Trotzdem bleibt opexxia ihr Haupterwerb, auch smart impactxx läuft nebenbei auf Zuruf. „Es ist auch immer die Frage, wie nah man am Thema dran ist und wie viel wir helfen können“, meint Dörte. Das ist abhängig vom Start-up, der Phase, dem Gründer-

team wie auch den Co-Investor\*innen oder dem Investmentkonstrukt. „Wir haben durchaus mal unterschiedliche Meinungen, aber investieren nur, wenn wir uns einig sind“, so Silvia. Das Hauptaugenmerk gilt dem Team, immer gefolgt vom Gedanken, ob jemand dabei ist, der Vertrieb kann. Aktuell weist ihr Portfolio die ersten fünf Investments in sechsstelliger Beteiligungshöhe auf, nicht alle sind aus Bereichen, in denen sie eigene Expertise haben. „Bei manchen Start-ups außerhalb unseres ‘home turfs’ glauben wir trotzdem ans Geschäftsmodell; bei anderen engagieren wir uns, weil wir selbst viel helfen können“ – sei es durch ihr großes Netzwerk oder die eigene Expertise. Dörte und Silvia mischen mit und nehmen Einfluss, getreu ihrer Motivation: „Wir können nicht alles selber gründen, aber wollen mitspielen und tolle Ideen vorantreiben.“ Bleibt zu hoffen, dass ihnen in Zukunft viele Mitspielerinnen aufs spannende Start-up-Spielfeld folgen werden.

\* **Svenja Lassen** hat bei primeCROWD das Female Investors Network gegründet, um den Frauenanteil in der Start-up-Szene zu erhöhen. FIN vermittelt Wissen und bietet Events, Austausch und Sichtbarkeit für alle Interessierten: [www.prime-crowd.com/de/female-investors-network](http://www.prime-crowd.com/de/female-investors-network)

## Renommiertere Investorinnen aus dem DACH-Raum

### DE

#### **Verena Pausder**

(Aufsichtsrätin comdirect bank AG/Gründerin & Bestsellerautorin)

#### **Lea-Sophie Cramer**

(Beirat Amorelie/Starstrike Ventures)

#### **Bettine Schmitz & Gesa Miczaika**

(Partner, Auxxo Beteiligungen)

#### **Miriam Wohlfarth**

(Gründerin & MD Ratepay, Gründerin Banxware, Vorstandsmitglied GSA)

#### **Martina Pfeifer**

(Director Advent International/Whistler GmbH/Member DACH Committee Level 20 DACH)

### AT

#### **Eveline Steinberger-Kern**

(CEO The Blue Minds Company)

#### **Doris Agneter**

(Managing Director tecnet equity)

#### **Karin Kreutzer**

(CEO AUBMES Invest GmbH)

#### **Simone Pies**

(GF Punkt Management & Beteiligungen, Leiterin „iii“)Impact Investing Initiative)

#### **Sandra Berkson**

(CEO Saber GmbH)

## Start-ups

### DeltaBlock

Mit seinen innovativen Algorithmen transformiert das französische Start-up DeltaBlock illiquide an der Börse gehandelte Assets in handelbare Assets.

### Witty Works GmbH

Die KI-Sprach-Software von Witty Works entdeckt Unconscious Bias in der Kommunikation und unterstützt Unternehmen dabei, inklusive Sprache zu verwenden, um Diversität im Unternehmen zu fördern.

### Hellstern medical

Zwei ambitionierte Gründerinnen haben gemeinsam mit Ärzten einen Operationsstuhl für Chirurgen entwickelt. Dadurch werden Schmerzen vermieden und bessere Operationen gewährleistet.

### FinMarie

Die Gründerin von FinMarie, Karolina Decker, weiß genau, was Frauen beim Thema finanzielle Unabhängigkeit beschäftigt. Mit dem Roboadvisor zielt FinMarie daher vor allem auf weibliche Investorinnen ab, die online und unkompliziert investieren möchten.